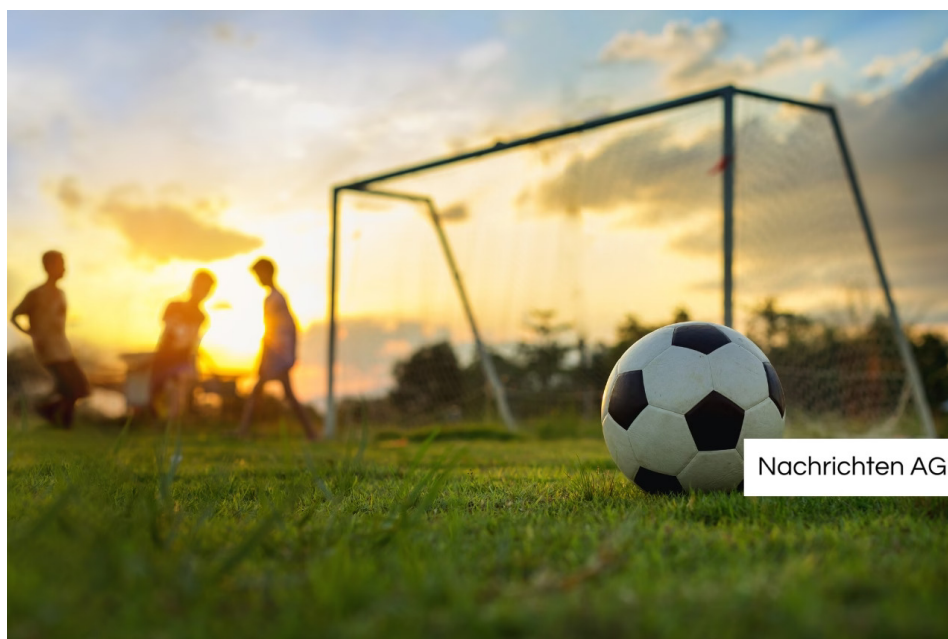


Dortmund nach Roter Karte: Drama gegen Bremen endet Unentschieden!

Borussia Dortmund und Werder Bremen spielen am 25.01.2025 in der Bundesliga 2:2. Ein Eigentor und zwei Tore von Bremen prägten das Spiel.



Signal Iduna Park, Dortmund, Deutschland - Am 25. Januar 2025 spielte Borussia Dortmund unter Interimstrainer Mike Tullberg 2:2 gegen Werder Bremen. Dieser Auftritt folgte auf die kürzliche Entlassung von Trainer Nuri Sahin, die drei Tage zuvor nach einer Niederlage in der Champions League gegen den FC Bologna vollzogen wurde. Dortmund musste ab der 21. Minute in Unterzahl spielen, nachdem Nico Schlotterbeck wegen einer Notbremse die Rote Karte erhielt.

In der ersten Halbzeit erzielte Serhou Guirassy in der 28. Minute das 1:0 für Dortmund, gefolgt von einem Eigentor des Werder-Spielers Marco Friedl in der 51. Minute, das Dortmund weitere Möglichkeiten eröffnete. Doch kurz darauf drehte Werder

Bremen das Spiel durch Tore von Leonardo Bittencourt in der 65. und Marvin Ducksch in der 72. Minute. Trotz einer gefährlichen Situation in der Nachspielzeit nach einem Freistoß von Pascal Groß konnte Dortmund nicht mehr ausgleichen.

Änderungen in der Startelf

Mike Tullberg nahm vier Änderungen in der Startelf vor, wobei Emre Can und Julian Brandt wieder ins Team zurückkehrten. Felix Nmecha musste bereits in der 12. Minute aufgrund einer Knieverletzung ausgewechselt werden, sein Ersatz war Marcel Sabitzer. Werder Bremen konzentrierte sich im Spiel darauf, die Defensive zu stärken und lange Bälle zu spielen, konnte jedoch lange Zeit keinen Druck aufbauen.

Die Entlassung von Nuri Sahin war eine Reaktion auf einen enttäuschenden Saisonstart, der die Lesitung des Teams erheblich belastete. Diese Entscheidung fiel nach einer 1:2-Niederlage gegen Bologna, die die vierte in Folge für Dortmund darstellte und das Team auf den 10. Platz in der Bundesliga zurückwarf, während es in der Champions League mittlerweile nur noch den 13. Platz belegte, wie **Fox Sports** berichtete. Sportdirektor Lars Ricken betonte, dass man an Sahin und seiner Arbeit schätze, jedoch das Vertrauen in die sportlichen Ziele des Vereins nach den Rückschlägen verloren ging.

Die Komplexität der Situation wird durch die Tatsache verstärkt, dass es derzeit keinen permanenten Nachfolger für Sahin gibt. Und während Sahin als Spieler beliebt war und einen langen Weg bei Dortmund zurücklegte, war seine Tätigkeit als Cheftrainer bisher nur von kurzer Dauer. Er hatte die Position im Juni übernommen und war zuvor Assistent von Edin Terzic, der nach einer verlorenen Champions-League-Partie zurücktrat.

Vorfall	Sonstiges
Ort	Signal Iduna Park, Dortmund, Deutschland
Quellen	• www.zdf.de • www.foxsports.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de